

müssen wir auch noch eine neue Montagetechnologie erproben?“ Sie erkannten zunächst nicht, daß die komplexe Fließfertigung und die fortgeschrittenste Montagetechnologie und Konstruktion zusammengehören. Erst durch die Auseinandersetzung in den Mitgliederversammlungen und Aktivtagungen der Parteiorganisation sowie in den Produktionsberatungen wurde ihnen das Neue richtig bewußt.

Daraus sollten alle Parteiorganisationen auf den Großbaustellen, in den Zulieferbetrieben sowie in den wissenschaftlichen Instituten und Konstruktionsbüros prinzipielle Schlußfolgerungen für den Kampf um die Planerfüllung ziehen, auch dort, wo man glaubt, es sei alles in bester Ordnung, weil der Plan 1963 erfüllt wurde. Die Parteiorganisationen sind auf dem richtigen Wege, wenn sie sich konsequent mit allen Erscheinungen der Selbstzufriedenheit auseinandersetzen. Das ist unerläßlich, um dem wissenschaftlich-technischen Höchststand freie Bahn zu schaffen.

Einheitliche wissenschaftliche Leitung

In erster Linie kommt -es jetzt darauf an, daß auf den Großbaustellen eine einheitliche wissenschaftliche Leitung geschaffen wird. Das ist das Entscheidende, um alle Kräfte, die an der Durchführung der Investitionsvorhaben beteiligt sind, auf die Fertigstellung und Inbetriebnahme kompletter funktionstüchtiger Anlagen und schlüsselfertiger Gebäude zu konzentrieren. Das ist die Voraussetzung, um diesen komplizierten Prozeß nach einer einheitlichen wissenschaftlich begründeten Technologie, wie der komplexen Fließfertigung, zu organisieren. Die Parteiorganisationen der Großbaustellen und der übergeordneten Organe sollten darauf achten, daß die Leiter nicht von formalen Gesichtspunkten ausgehen, sondern von den Gesetzmäßigkeiten des technologischen Prozesses, um die Probleme der einheitlichen Leitung zu entscheiden. Wie soll denn beispielsweise die Einheitlichkeit des Bau- und Montageprozesses zustande kommen, wenn weiterhin jeder Bau- und Ausrüstungsbetrieb versucht, seine Arbeiten nach eigenem Gutdünken und mit zum Teil völlig veralteten Technologien durchzuführen? Das ist nur zu lösen, wenn schrittweise Herstellung und Montage der Ausrüstungen in der Verantwortlichkeit getrennt werden.

Deshalb ist es so wichtig, neben den Bau- und Montagekombinaten, die als Generalauftragnehmer die einheitliche Leitung des Bau- und Montageprozesses nach dem Zyklusprogramm zu gewährleisten haben, spezialisierte Betriebe für die Ausrüstungsmontage zu schaffen. Auf diese Weise wird ein völlig neuer Zweig der Volkswirtschaft mit einem einheitlichen System der Leitung für die Durchführung der Investitionsvorhaben entstehen. Von dieser Perspektive, von der ganzen Tragweite dieser Umwälzung, müssen die Parteiorganisationen ausgehen, um Klarheit über die nächsten Schritte zur Verwirklichung der einheitlichen wissenschaftlichen Leitung auf den Großbaustellen zu schaffen.

Das ist vor allem notwendig, um die fähigsten leitenden Kader aus den Baubetrieben, den Aufbauleitungen und Ausrüstungsbetrieben für die Lösung dieser wichtigen und komplizierten Aufgaben zu gewinnen. Die zielgerichtete Qualifizierung der

Werktätigen, ihre Vorbereitung auf die neue Technologie und der richtige Einsatz der besten Organisatoren sind in letzter Konsequenz für den Erfolg ausschlaggebend.

Änderung der Arbeitsweise in der Projektierung

Die Parteiorganisationen der Projektierungsbetriebe und ihre Leitungen tragen eine große Verantwortung für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, für die Erhöhung des Nutzeffektes der Investitionen.

Es kommt besonders darauf an, bereits in der Phase der Projektierung ein Maximum an Zeit und Kosten, an lebendiger und vergegenständlichter Arbeit einzusparen. Dieses Problem ist mit unseren Anstrengungen zur vorrangigen Entwicklung der Chemie erneut und unabweislich auf die Tagesordnung gesetzt worden. Deshalb ist es notwendig, daß die Parteiorganisationen in den Projektierungsbetrieben nach neuen Wegen suchen und gründlich überlegen, wie die Arbeitsweise zu verändern ist.